

Anhang A: Originalversion des Fragebogens zum Erleben der Aufnahme

Fragebogen zum Erleben der Aufnahme

Datum: _____

Vpn-Nr:

1. Stell Dir vor, Du solltest Deinem Freund / Deiner Freundin erklären, was eine Psychiatrie ist - was würdest Du ihm / ihr erzählen?

wenn der Begriff Psychiatrie nicht bekannt :

Du bist ja hier in dieses Krankenhaus gekommen. Dieses Krankenhaus nennt man Psychiatrie. Was würdest Du Deinem Freund sagen?

Wer arbeitet in einer Psychiatrie?

Was machen die Personen, die du genannt hast? (die Personen aufzählen, die genannt wurden)?

Welche Kinder und Jugendlichen kommen in die Psychiatrie?

Glaubst Du, dass Du krank bist?

ja nein

wenn nein: Wie würdest Du Deinen Zustand bezeichnen?

Wieviel Hilfe brauchst Du?

- sehr viel*
 viel
 ein bisschen
 gar keine

2. Was haben dir deine Eltern (oder eine andere Bezugsperson) gesagt, warum du in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgenommen wurdest?

3. Was glaubst du selbst, warum du in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgenommen wurdest?

4. Als du erfahren hast, dass du in die Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgenommen werden sollst, warst du da

traurig?

ja, sehr      nein, gar nicht

wütend / ärgerlich?

ja, sehr      nein, gar nicht

zufrieden?

ja, sehr      nein, gar nicht

erleichtert?

ja, sehr      nein, gar nicht

verängstigt?

ja, sehr      nein, gar nicht

froh?

ja, sehr      nein, gar nicht

5. Bist du freiwillig hier?

ja, völlig freiwillig      nein, überhaupt nicht freiwillig

6. Wer hat entschieden, dass du in die Kinder- und Jugendpsychiatrie kommst?

- Mutter alleine
- Vater alleine
- Eltern/Bezugsperson alleine
- Arzt alleine
- ich alleine
- gemeinsam; wer hat mit entschieden? _____
- sonstige: _____

Wer von diesen Personen hatte den größten, wer den kleinsten Einfluss?

7. Hat sich jemand für deine Meinung interessiert?

ja, sehr viel      nein, überhaupt nicht

8. Hattest du das Gefühl, mit entscheiden zu können?

ja, sehr viel      nein, überhaupt nicht

wenn Kind nicht beteiligt war, dann weiter bei 8.1
wenn Kind beteiligt war, dann weiter bei 8.2

8.1 wenn Kind nicht beteiligt war:

8.1 Wäre es dir wichtig gewesen, mit zu entscheiden, d.h. dass deine Meinung berücksichtigt wird bei der Entscheidung, oder nicht?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

8.2 wenn Kind beteiligt war:

8.2 War es dir wichtig, mit zu entscheiden, d.h. dass deine Meinung berücksichtigt wird bei der Entscheidung, oder nicht?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

9. Hast du der Entscheidung, dass du aufgenommen wurdest, zugestimmt?

ja, völlig      nein, überhaupt nicht

10. Wurdest du dazu überredet, hierher zu kommen?

ja, völlig      nein, überhaupt nicht

11. Hättest du die Wahl, in die Klinik zu kommen? Hättest du auch ‚nein‘ sagen können?

ja, völlig      nein, überhaupt nicht

12. Wer sollte *entscheiden*, ob ein Kind/Jugendlicher in die Psychiatrie kommt?

- Mutter alleine
- Vater alleine
- Eltern/Bezugsperson alleine
- Arzt alleine
- ich alleine
- gemeinsam; wer sollte mitentscheiden? _____
- sonstige: _____

Warum sollte(n) gerade diese Person(en) entscheiden?

13. Warst du mit deiner Aufnahme einverstanden?

ja, völlig einverstanden      nein, überhaupt nicht einverstanden

14. Was würde deiner Meinung nach die Aufnahme in die Kinder- und Jugendpsychiatrie erleichtern? Wie müsste es sein, damit Kinder und Jugendliche freiwillig kommen?

15. Würde es deiner Meinung nach die Aufnahme erleichtern, wenn man sich vor der Aufnahme die Klinik anschauen dürfte?

ja, sehr erleichtern      nein, überhaupt nicht erleichtern

16. Haben deine Eltern mit dir über die Psychiatrie und das, was auf dich zukommt gesprochen, bevor du hierher gekommen bist?

ja, sehr ausführlich      nein, überhaupt nicht

Was haben sie dir erzählt?

Haben andere Personen mit dir über deinen Aufenthalt in der Klinik gesprochen?

17. Haben deine Eltern mit dir über die mögliche Dauer des Aufenthaltes gesprochen?

- ja Was haben sie dir gesagt? _____
- nein

oder andere Personen?

18. Hat der Arzt, bei dem du warst, bevor du hierher gekommen bist, mit dir über die Psychiatrie und das, was auf dich zukommt gesprochen?

ja, sehr ausführlich      nein, überhaupt nicht

Was hat er/sie dir erzählt?

19. Wolltest du selbst etwas wissen, bevor du hierher gekommen bist?

ja, sehr viel      nein, überhaupt nichts

Was wolltest du wissen?

20. Viele Kinder, die in die Psychiatrie kommen, machen sich Sorgen über das, was auf sie zukommt. Machst du dir Sorgen?

ja, sehr große      nein, gar keine

Worüber machst du dir Sorgen?

21. Denkst du, dass andere sich darüber lustig machen, dass du in der Psychiatrie bist?

ja, sehr      nein, gar nicht

22. Wenn du bei Gesprächen zwischen Arzt und Eltern nicht dabei bist, wie findest du das?

sehr gut      sehr schlecht

22. Ist es dir wichtig, über alles informiert zu werden, wenn du bei Gesprächen nicht dabei bist – oder ist es dir nicht wichtig?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

23. Ist es dir wichtig, dass deine Eltern nicht alles erfahren, was du mit dem Therapeuten/Arzt besprichst?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

wenn es wichtig ist: Warum sollten deine Eltern nicht alles erfahren?

24. Was glaubst du, wird hier während deines stationären Aufenthaltes passieren?

25. Jetzt geht es um Entscheidungen. Entscheidungen kannst du ganz alleine treffen, zusammen mit anderen oder andere entscheiden für dich. Wenn du jetzt an deinen Aufenthalt in der Klinik denkst, welche Dinge willst du unbedingt ganz alleine entscheiden?

Bei welchen Entscheidungen willst du dabei sein und deine Meinung sagen?

Welche Entscheidungen überlässt du gerne ganz und gar anderen (z.B. den Ärzten oder Schwestern)?

26. Kannst du erklären, was du unter einer Behandlung / Therapie verstehst?

27. Wurdest du informiert über:

a) die Dauer deines Aufenthaltes

- ja ➤ Wie lange wirst du bleiben? _____
- nein ➤ Was denkst du, wie lange du bleiben wirst?

b) dein Problem

						
ja, sehr ausführlich						nein, überhaupt nicht

c) deine Behandlung

						
ja, sehr ausführlich						nein, überhaupt nicht

d) Stationsregeln

						
ja, sehr ausführlich						nein, überhaupt nicht

28. Hast du die Erklärungen und Fragen der Ärzte und Therapeuten verstanden?

ja, sehr gut      nein, überhaupt nicht

falls schlecht: Was sollte verändert werden?

29. Wirst du von den Ärzten und Psychologen aufgefordert, Fragen zu stellen, oder nicht?

- ja
- nein

30. Auch wenn deine Eltern über alles entscheiden dürfen, ist es für dich wichtig, dass du über alles informiert wirst, oder nicht?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

31. Möchtest du im Moment in der Klinik bleiben?

ja, sehr      nein, überhaupt nicht

32. Sollten Kinder/Jugendliche das Recht haben, die Behandlung abzubrechen?

ja, ganz sicher      nein, überhaupt nicht

33. Schämst du dich, dass du in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bist?

ja, sehr      nein, überhaupt nicht

34. Hältst du es vor anderen geheim, dass du in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bist?

ja, sehr      nein, überhaupt nicht

35. Denkst du, der Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie könnte dir schaden?

ja, sehr      nein, gar nicht

wenn ja: weshalb?

36. Inwieweit trifft folgende Aussage auf dich zu?
„Im Moment bin ich in der Klinik, weil ich glaube, das ist das Beste für mich.“

stimme völlig zu      stimme überhaupt nicht zu

37. Hast du die Aufnahme in die Kinder- und Jugendpsychiatrie als belastend erlebt?

ja, sehr      nein, überhaupt nicht

Wenn ja: Warum?

Anhang B: Fragebogen zum Erleben der Behandlung (Originalversion)

Fragebogen zum Erleben der Behandlung

Datum: _____

Vpn-Nr: _____

Wir haben dich ja ganz am Anfang / am Tag deiner Aufnahme z.B. dazu befragt, warum du hier bist und was du alles weißt über diese Einrichtung.

Jetzt wollen wir dich zu einigen dieser Dinge noch einmal befragen und auch fragen, was in der Zwischenzeit passiert ist.

1. Wenn du dich an die letzte Woche auf Station erinnerst, wie hast du dich gefühlt?

traurig?

ja, sehr      nein, gar nicht

wütend?

ja, sehr      nein, gar nicht

zufrieden?

ja, sehr      nein, gar nicht

einsam?

ja, sehr      nein, gar nicht

hattest du Angst?

ja, sehr      nein, gar nicht

froh?

ja, sehr      nein, gar nicht

hast du dich fair behandelt gefühlt?

ja, sehr      nein, gar nicht

hast du dich verstanden gefühlt?

ja, sehr      nein, gar nicht

2. Bist du freiwillig in der Kinder- und Jugendpsychiatrie?

ja, völlig freiwillig      nein, überhaupt nicht freiwillig

3. Möchtest du im Moment hier in der Klinik bleiben?

ja, unbedingt      nein, überhaupt nicht

warum bzw. warum nicht?

4. Könntest du die Behandlung abbrechen?

ja, sicher      nein, überhaupt nicht

5. Was war seit deiner Aufnahme am unangenehmsten für dich?

Was hat dir besonders gut gefallen?

6. Mit wem redet der Arzt/Psychologe über deine Behandlung und darüber, wie es mit dir weitergeht? Wer ist der Ansprechpartner?

und wie findest du das?

7. Sollten Kinder und Jugendliche über ihr Problem und die Behandlung informiert werden, oder nicht?

ja, unbedingt      nein, überhaupt nicht

8. Hast du mit dem Arzt/Psychologen über die Ziele der Behandlung gesprochen?

ja, sehr ausführlich      nein, überhaupt nicht

Welches (Haupt)Ziel hat deine Behandlung?

9. Ist es dir wichtig, dass du mit dem Arzt/Psychologen über die Ziele der Behandlung sprichst, oder nicht?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

10. Wirst du in Entscheidungen darüber, wie du behandelt wirst einbezogen?

ja, total      nein, überhaupt nicht

Wie findest du das?

sehr gut      überhaupt nicht gut

warum _____

11. Wer sollte entscheiden, wie ein Kind/Jugendlicher in der Psychiatrie behandelt wird?

- Eltern alleine
- Arzt alleine
- Kind/Jugendlicher alleine
- gemeinsam: wer soll mitentscheiden?
- sonstige:.....

Erklärung: _____

12. Machst du die Therapie freiwillig?

ja, völlig freiwillig      nein, überhaupt nicht freiwillig

13. Wenn du bei Gesprächen zwischen Arzt und Eltern nicht dabei bist, wie findest du das?

sehr gut      sehr schlecht

und warum?

14. Wenn du bei Gesprächen nicht dabei bist, ist es dir wichtig über alles informiert zu werden, oder nicht?

ja, sehr wichtig      nein, überhaupt nicht wichtig

und warum?

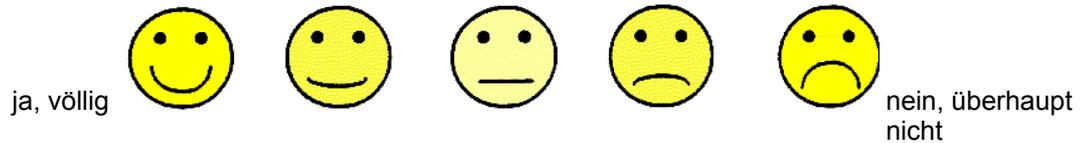
15. Glaubst du, dass deine Eltern mehr wissen über dein Problem und deine Behandlung als du selbst?

ja, viel mehr      nein, überhaupt nicht

16. Hat dich jemand über deine Rechte aufgeklärt?

- ja
- nein

17. Wie ist das auf der Station: wird deine Privatsphäre respektiert?



18. Klopfen die Schwestern/Ärzte an, wenn sie ins Zimmer kommen?

- ja
- nein

19. Wird dir jedes Mal erklärt, warum der Arzt eine bestimmte Untersuchung macht?

- ja
- nein

erfährst du die Ergebnisse der Untersuchung

- ja
- nein

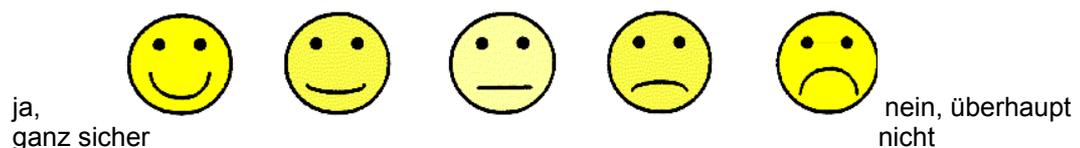
20. Wird dir jedes Mal erklärt, warum der Psychologe bestimmte Tests mit dir macht?

- ja
- nein

erfährst du die Testergebnisse?

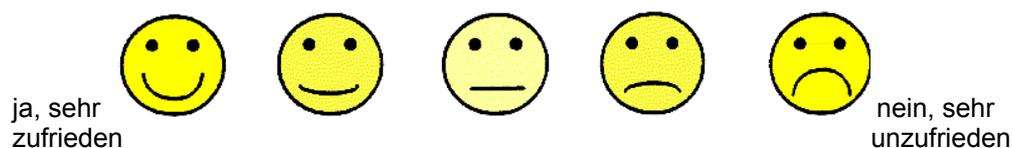
- ja
- nein

21. Sollten Kinder/Jugendliche das Recht haben, die Behandlung abzubrechen?



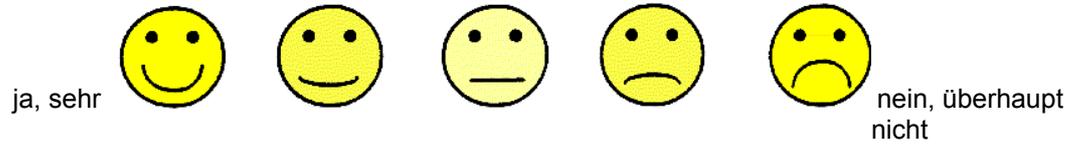
Warum bzw. warum nicht:

22. Bist du zufrieden damit, wie Entscheidungen auf der Station gefällt werden?



wenn unzufrieden, worüber:

23. Hast du das Gefühl Ärzte/Therapeuten und Schwestern interessiert deine Meinung?



Platz für weitere Anmerkungen

Anhang C: Fragebogen Zur Behandlungsmotivation

Fragebogen zur Behandlungsmotivation

FRAGEBOGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Datum: _____

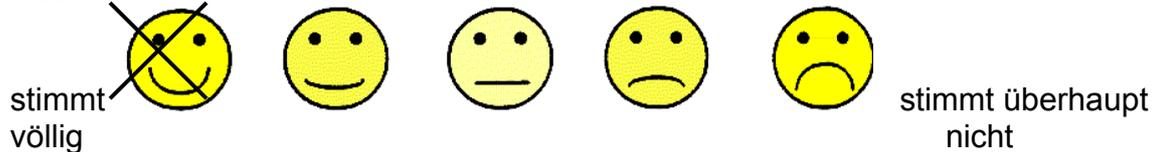
Vpn-Nr.:

Als nächstes findest Du viele Sätze, die beschreiben wie Du, andere Kinder oder Erwachsene über Dein Problem denken können. Kreuze bitte bei jedem Satz an, was jeweils für Dich zutrifft. Du kannst dabei keine Fehler machen, es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Wichtig ist **Deine Meinung** dazu. Wir bitten Dich, so ehrlich wie möglich zu antworten. Vielen Dank für Deine Hilfe!

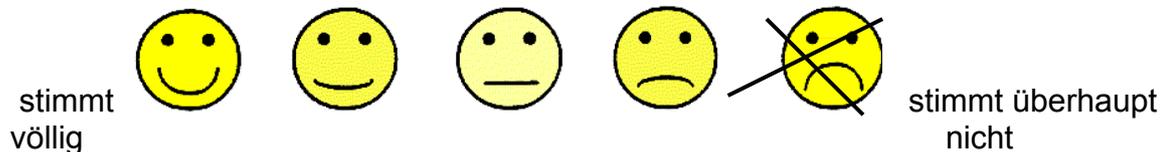
Zuerst mal ein Beispiel damit Du weißt, wie Du bei der Beantwortung der Fragen vorgehen sollst:

Beispiel: Rot ist meine Lieblingsfarbe.

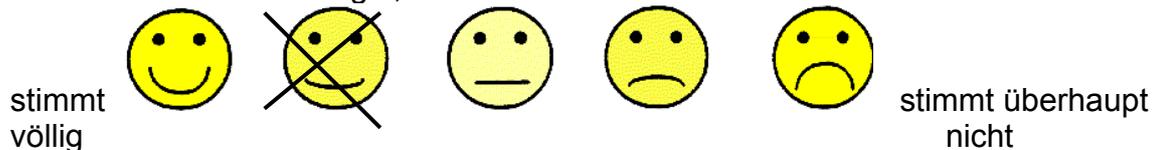
Wenn es stimmt, dass Rot Deine Lieblingsfarbe ist dann kreuze das 1., lachende Gesicht an.



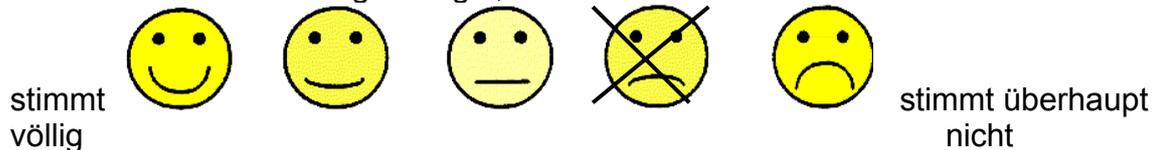
Wenn Rot ganz und gar nicht Deine Lieblingsfarbe ist und Du Rot eigentlich furchtbar findest, dann kreuze das 5., stimmt überhaupt nicht sagende Gesicht an.



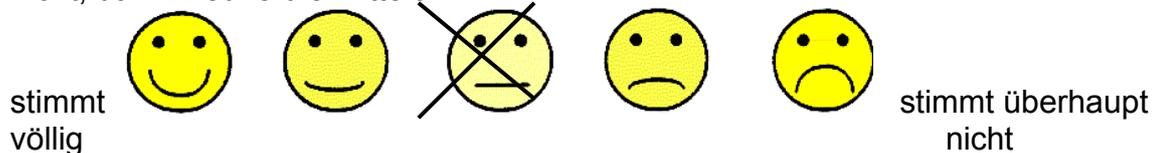
Wenn Du Rot etwas magst, dann kreuze bitte das 2. Gesicht an.



Wenn Du Rot eher weniger magst, dann kreuze bitte das 4. Gesicht an.



Wenn Du der Meinung bist, dass der Satz teilweise stimmt, aber teilweise auch nicht, dann kreuze die Mitte an.



1. Zurzeit geht es mir wegen meines Problems sehr schlecht.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

2. Wenn ich Unterstützung bekomme, strenge ich mich an, mein Problem loszuwerden.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

3. Ich brauche dringend Unterstützung, mein Problem loszuwerden.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

4. Mein Problem kann ich ohne eine Behandlung nicht lösen.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

5. Ich würde viel darum geben, wenn ich mein Problem verlieren könnte.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

6. Wegen meines Problems habe ich schon oft Ärger mit meinen Lehrern gehabt.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

7. Es gibt Dinge in meinem Leben, über die rede ich nicht.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

8. Ich habe mir eine Behandlung wegen meines Problems gewünscht.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

9. Ich leide sehr unter meinem Problem.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

10. Ich will, dass man mir hier hilft.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

11. Wegen meines Problems wollen meine Freunde nicht mehr mit mir spielen / sich nicht mehr mit mir treffen.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

12. Ich halte mein Problem für behandlungsbedürftig.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

13. Ich habe schon öfters darüber nachgedacht, wo ich Hilfe finden könnte, mein Problem loszuwerden.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

14. Anderen Kindern/Jugendlichen macht das nichts aus, das ich so bin.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

15. Diese Behandlung wird bei mir sowieso nicht helfen.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

16. Ich glaube mein Problem zerstört mein ganzes Leben.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

17. Über mein Problem habe ich schon intensiv nachgedacht.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

18. Ich glaube, eine Behandlung wegen meines Problems wird mir nützen.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

19. Trotz meines Problems geht es mit eigentlich gut.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

20. Ich bin wegen meines Problems bei Gleichaltrigen unbeliebt.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

21. Wie so viele Probleme, löst sich mein Problem mit der Zeit von selbst.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

22. Ich will mein Problem gar nicht loswerden.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

23. Ich habe schon einmal gedacht, etwas wegen meines Problems tun zu müssen.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

24. Ich glaube, dass mir der Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie schaden wird.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

25. Mein Problem kann ich nur hier in der Klinik lösen.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

26. Meine Eltern haben mir schon oft gesagt, dass ich mich ändern muss.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

27. Ich glaube, dass meine Behandlung wegen meines Problems verlorene Zeit ist.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

28. Ich sehe in meiner Behandlung keinen Sinn.

stimmt
völlig



stimmt überhaupt
nicht

29. Eigentlich glaube ich, dass ich mein Problem selbst am besten lösen kann.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

30. Es fällt mir sehr schwer, einem Arzt etwas über mein Problem zu erzählen.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

31. Wenn man mir nur hier im Krankenhaus helfen kann, bin ich bereit, einige Wochen zu bleiben.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

32. Mein Problem beschäftigt mich immer wieder.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

33. Ich wüsste gerne, was ich gegen mein Problem unternehmen kann.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

34. Es geht niemanden etwas an, was in mir vorgeht.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

35. Ich halte es für notwendig, etwas gegen mein Problem zu tun.

stimmt völlig  stimmt überhaupt nicht

36. Damit es mir besser geht, finde ich es O.K., lange von meinen Eltern und Freunden getrennt zu sein.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

37. Meine Eltern stört mein Problem.

stimmt völlig      stimmt überhaupt nicht

Anhang D: Faktorielle Struktur des Motivationsfragebogens II

Tabelle: Ladungen der einzelnen Items des Motivationsfragebogens II auf den extrahierten Faktoren

Items	Faktor 1	Faktor 2	Faktor 3	Faktor 4	Faktor 5
Ich habe schon öfters darüber nachgedacht, wo ich Hilfe finden könnte, mein Problem loszuwerden	.72	.12	.15	.24	.11
Ich halte mein Problem für behandlungsbedürftig	.72	.41	.05	.05	.00
Mein Problem kann ich nur hier in der Klinik lösen	.71	.33	.17	-.01	.03
Ich brauche Unterstützung, mein Problem loszuwerden	.67	.21	.28	-.02	-.22
Ich habe schon einmal gedacht, etwas wegen meines Problems tun zu müssen	.64	.13	-.30	.15	.33
Ich habe mir eine Behandlung wegen meines Problems gewünscht	.62	.38	.10	.01	.03
Mein Problem beschäftigt mich immer wieder	.59	.06	.45	.20	.19
Wenn man mir nur hier helfen kann, bin ich bereit, einige Wochen zu bleiben	.12	.74	-.01	.13	.09
Mein Problem kann ich nur hier in der Klinik lösen	.21	.73	.10	.11	-.02
Ich glaube eine Behandlung wegen meines Problems wird mir nützen	.31	.73	-.04	.11	-.21
Ich sehe in meiner Behandlung keinen Sinn	.21	.66	-.16	-.10	.29
Ich glaube, dass meine Behandlung verlorene Zeit ist	.25	.65	-.06	-.05	.13
Eigentlich glaube ich, dass ich mein Problem selbst am besten lösen kann	.29	.62	.31	-.04	.05
Es fällt mir schwer, einem Arzt etwas über mein Problem zu erzählen	-.06	-.41	.32	.22	-.28
Ich glaube, mein Problem zerstört mein ganzes Leben	.22	.06	.68	.23	.12
Ich leide sehr unter meinem Problem	.53	.15	.66	.09	.07
Zurzeit geht es mir wegen meines Problems sehr schlecht	.10	-.22	.65	-.04	-.11
Es geht niemandem etwas an, was in mir vorgeht	.21	-.46	-.55	.03	.01
Wie so viele Probleme löst sich mein Problem mit der Zeit von selbst	.45	.25	.46	.30	.16
Trotz meines Problems geht es mir eigentlich gut	.27	-.11	.43	.09	.41

Meine Eltern haben mir schon oft gesagt, dass ich mich ändern muss	-.10	.24	.06	.81	-.04
Meine Eltern stört mein Problem	.18	-.00	.09	.76	.10
Wegen meines Problems habe ich oft Ärger mit meinen Lehrern gehabt	.12	-.10	.05	.52	-.00
Anderen Kindern macht das nichts aus, dass ich so bin	.02	.03	.19	-.04	.78
Damit es mir besser geht finde ich es O.K. lange von meinen Eltern und Freunden getrennt zu sein	.06	.33	-.23	.15	.55

Tabelle: Itemkennwerte der Skala Einstellung zur Behandlung

Items	Schwierigkeit	Standardabweichung	Trennschärfe
1. Ich glaube, dass meine Behandlung wegen meines Problems verlorene Zeit ist.	3.97	1.10	.61
2. Ich sehe in meiner Behandlung keinen Sinn.	3.90	1.47	.58
3. Mein Problem kann ich nur hier in der Klinik lösen.	3.37	1.48	.64
4. Wenn man mir nur hier helfen kann, bin ich bereit, einige Wochen zu bleiben.	4.10	1.30	.66
5. Ich glaube eine Behandlung wegen meines Problems wird mir nützen.	4.08	1.19	.64
6. Ich halte mein Problem für behandlungsbedürftig.	3.38	1.50	.66
7. Eigentlich glaube ich, dass ich mein Problem selbst am besten lösen kann.	3.54	1.48	.60
8. Mein Problem kann ich ohne eine Behandlung nicht lösen.	3.39	1.49	.60
9. Damit es mir besser geht, finde ich es O.K. lange von meinen Eltern und Freunden getrennt zu sein.	2.88	1.62	.32
10. Ich habe mir eine Behandlung wegen meines Problems gewünscht.	3.10	1.59	.57

Cronbach's alpha = .87

Tabelle: Itemkennwerte der Skala Leidensdruck

Items	Schwierig- keit	Standard- abweichung	Trenn- schärfe
1. Trotz meines Problems geht es mir eigentlich gut.	2.05	1.27	.43
2. Ich glaube, mein Problem zerstört mein ganzes Leben.	2.35	1.46	.61
3. Zurzeit geht es mir wegen meines Problems sehr schlecht.	2.29	1.40	.39
4. Ich leide sehr unter meinem Problem.	2.97	1.53	.70
5. Wie so viele Probleme löst sich mein Problem mit der Zeit von selbst.	3.46	1.49	.55

Cronbach's alpha = .76

Tabelle: Itemkennwerte der Skala Problembezogene Behandlungsmotivation

Items	Schwierig- keit	Standard- abweichung	Trenn- schärfe
1. Mein Problem beschäftigt mich immer wieder.	3.40	1.53	.56
2. Ich habe schon öfters darüber nachgedacht, wo ich Hilfe finden könnte, mein Problem loszuwerden.	3.19	1.59	.71
3. Ich habe schon einmal gedacht, etwas wegen meines Problems tun zu müssen.	3.75	1.43	.43
4. Ich brauche dringend Unterstützung, mein Problem loszuwerden.	3.51	1.43	.48

Cronbach's alpha = .75

